



Antrag 02

zur 24. EAK Landesdelegiertentagung am 25.09.2010

Antragsteller: EAK-Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe

Die CDU als Volkspartei der Mitte und gibt Antworten auf Fragen unserer Zeit

Die Landesdelegiertentagung möge beschliessen:

Politisches Handeln auf der Grundlage des christlichen Glaubens ist auch heute möglich. Die CDU benennt in ihrer verbindlichen Programmatik den Gesamthorizont des politischen Denkens und Handelns für alle in unserer Gesellschaft – mit den Grundwerten Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Das ist ein wesentliches Merkmal ihres Selbstverständnisses als Partei.

Der EAK meint: Politisches Handeln ist auf der Grundlage des christlichen Glaubens begründbar und möglich. Dies erfordert täglich Mut und Streitkultur. Gerade in einer Zeit, in der unsere moderne Gesellschaft vom Christentum scheinbar immer weniger geleitet wird. In einer Zeit, in der in den Medien häufig deutlich gefordert wird, Einzelinteressen kleiner und kleinster Gruppe zu bedienen. Ein großer Teil der Gesamtheit, dem das Bedienen dieser Einzelinteressen fremd ist, drückt sein Unverständnis darüber heute durch Schweigen und scheinbare Teilnahmslosigkeit aus. Eins wie das andere führt zur Zerrüttung unserer Gesellschaft. Dem ist entgegenzutreten. Hier müssen der EAK und die CDU Farbe bekennen.

Ausgehend von dem Gedanken, dass Familie, Schule und Bildung die Bereiche sind, die in besonderer Weise mit den Werten der CDU - Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit – verbunden sind, Werten die als solche grundlegend zukunftsorientiert sind, spricht sich der EAK dafür aus, in diesen drei Bereichen deutlicher zu werden, um den Menschen sichtbar Halt zu geben. Familie, Schule und Bildung sind Bereiche, mit denen jeder Mensch im Staate etwas anfangen kann, die er kennt und die er lebt. Sie können als pragmatisch-lebendige Arbeitsbereiche dienen, um unsere Gesellschaft zu entwickeln.